- Herr Langer bezieht sich auf die Beantwortung der SPD-Anfragen durch den Bürgermeister. Er habe per Mail eine Anfrage zum Zustand einer Eiche in Bohlscheid gestellt. Später habe er dann im Mitteilungsblatt gelesen, dass die Eiche gefällt worden sei. Außer der Eingangsbestätigung habe er keine Antwort erhalten und bittet für die Zukunft, Anfragen gleich zu behandeln.

- Herr Meeser bezieht sich auf die Niederschrift über die Sitzung des ABV bezüglich Drosselweg. Die BfE sei mit dem Vorgehen der Verwaltung in keinster Weise einverstanden. Er fragt, wieso der Bürgermeister den Weg gewählt habe und nicht den einstimmigen Beschluss des ABV respektiert habe.

  Der Bürgermeister erklärt, dass er seine Vorgehensweise sorgsam abgewogen habe. Er wollte der BfE die Beanstandung des betreffenden Beschlusses ersparen. Aus diesem Grunde habe er das Ergebnis als Aufforderung an den Bürgermeister interpretiert, beim Straßenverkehrsamt vorstellig zu werden.

- Frau Zorlu fragt, wieso das ursprünglich für Eitorf angedachte Integrationszentrum nicht zustande gekommen sei.

  Der Bürgermeister verweist auf einen Beschluss des Rates, sich beim Kreis für ein Integrationszentrum einzusetzen. Die erfolgte aber unter dem Vorbehalt, dass es nicht zu Mehrkosten führe. Die Bürgermeister hätten dies mehrheitlich abgelehnt, weil es zu deutlichen Mehrkosten geführt hätte. das Thema werde weiter diskutiert, und eine Entscheidung sei noch nicht gefallen. Eine Planung für Eitorf sei allerdings nicht vorgesehen. Auch hier gelte es, überzogenen Erwartungshaltungen entgegenzutreten.

- Frau Klein fragt, ob die im Bad-Bereich vorgesehenen Anbauarbeiten von DLRG und Xarifa nach der Sommersaison begonnen werden können, um die Badegäste nicht zu stören.

  Herr Sterzenbach erklärt, dass der weitere Gang von den beiden Antragstellern abhänge. Er gehe aber von einer Rücksichtnahme bei den Bauarbeiten aus. Seitens der DLRG bestehe offensichtlich auch ein gewisser Zeitdruck wegen einer Fördermaßnahme. Man könne die Problematik gerne mit den beiden Vereinen ansprechen.

- Frau Miethke fragt nach dem Sachstand zur DSL-Versorgung bezüglich des Clusters Nord-Ost.

  Der Bürgermeister erklärt, dass die avisierten Gespräche noch liefen. Hätte es einen aktuelleren Sachstand gegeben, wäre das Thema heute auf der Tagesordnung. Die Entwicklung sei hoffnungsvoll, jedoch gebe es gute Gründe, heute dazu nicht mehr zu berichten. Er bitte diesbezüglich um Verständnis, um die Verhandlungsposition der Gemeinde nicht zu schwächen.

- Herr Langer fragt nach dem aktuellen Stand in Sachen Siegstr. 39.

  Der Bürgermeister erklärt, dass es zur Zeit am Kreis hänge, wie es in der Sache weitergehe.

  Herr Langer fragt ergänzend, ob es an der Kreisverwaltung oder der Politik liege. Eine kurze Rückmeldung an ihn wäre hilfreich. Ggf. könne er nachfragen.

  Frau Miethke fügt ergänzend hinzu, dass ihrer Information nach das geplante Gebäude für den Personalbedarf des Kreises zu klein sei.

- Herr Kolf spricht die fußläufige Verbindung zum Friedhof Lascheider Weg vom unteren Parkplatz aus an. Er fragt, ob noch ein Tor eingebaut werde, insbesondere wegen des Wildes.

  Herr Sterzenbach erklärt, dass – sofern aus der Maßnahme noch Restmittel vorhanden seien – auch die Reparatur bzw. Erneuerung des Tores vorgesehen sei.

- Herr Scholz verweist auf die Anfrage eines Bürgers bezüglich Fluglärm von vor etwa zwei bis drei Monaten. Diese sollte wohl der Fluglärmkommission zugeleitet werden. Er fragt, ob diese beantwortet wurde.

  Der Bürgermeister erklärt, dass man dies heute nicht beantworten könne und prüfen werde. Allerdings weist er daraufhin, dass aufgrund der knapperen Personalressourcen nicht alles leistbar sei, insbesondere in Angelegenheiten, für die die Gemeindeverwaltung gar nicht zuständig sei.

- Frau Welteroth weist daraufhin, dass die Straßenlampen wieder durchgehend brennen würden.

  Herr Sterzenbach verweist auf Überprüfungsarbeiten durch RWE kurz vor Ostern. Hierbei sei offensichtlich eine kleine Panne passiert. Man habe erreicht, dass der dadurch entstandene Mehrverbrauch an Strom durch eine daran orientierte Entschädigung durch den Vertragspartner ausgeglichen werde.

- Herr Mittermeier verweist darauf, dass der Wasserabfluss an der Kurscheid´s Eck offensichtlich nicht funktioniere und das Wasser dort nur schleppend ablaufe.

- Herr Mittermeier weist daraufhin, dass es in letzter Zeit im Bereich Leienberg wieder vermehrt zu Geruchsbelästigungen durch den Kanal gekommen sei.

  Herr Sterzenbach verweist auf die lange Trockenphase, die diese Problematik begünstige. Man werde der Sache nachgehen.

- Herr Fürbass verweist auf die Zuwegung zum Friedhof Mühleip von der Talstraße aus. Eine Firma habe dort im Zuge anderweitiger Arbeiten die Verrohrung im Seitengraben zugemacht. Er bittet, das zu prüfen.

- Herr Sterzenbach berichtet kurz über den Sachstand zu Anregungen aus der letzten Sitzung.